



**BürgerUniversität
Coesfeld**

Programm

Wintersemester 2022/23

**Ernsting's family-Stiftungsprofessur
für Mikrosoziologie**



FernUniversität in Hagen

BürgerUniversität Coesfeld

Wintersemester 2022/23

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war schön, viele von Ihnen wieder im Sommersemester vor Ort an der BürgerUniversität in Coesfeld im WBK – Wissen Bildung Kultur begrüßen zu dürfen. Die Pandemie ist zwar immer noch nicht vorbei, aber wir blicken optimistisch auf das kommende Wintersemester. Wie auch in den Semestern zuvor laden wir Sie ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Die thematischen Schwerpunkte in diesem Semester liegen bei den Fachdisziplinen der Wirtschaftswissenschaft, der Politikwissenschaft, der Soziologie und der Ethnologie.

Im Einzelnen geht es um die Gründe und Folgen der inflationären Entwicklung, die Betrachtung des Krieges in der Ukraine aus der Forschungsperspektive „Demokratischer Frieden“ sowie um die Rolle der Ethnologie im Kolonialismus. Wir werden uns darüber hinaus mit zentralen Aspekten der Familie der „neuen Mittelschichtkultur“ und der wissenschaftlichen Betrachtung von Familienfotos auseinandersetzen. Das Seminar beschäftigt sich mit Organisationen als Akteuren des globalen Politik- und Finanzgeschehens.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und darauf, Sie in der BürgerUniversität Coesfeld herzlich begrüßen zu können. Sollten sich aufgrund der Pandemie-Situation Änderungen ergeben, werden wir Sie über die Presse sowie unsere Internetseite informieren.

Die Vorträge und das Seminar der BürgerUniversität finden im WBK in Coesfeld, Osterwicker Straße 29, dem Sitz des Campusstandortes Coesfeld der FernUniversität, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ihre



Prof. Dr. Dorett Funcke

12. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Vorlesung

Gekommen, um zu bleiben!

Warum wir uns an höhere Inflationsraten gewöhnen müssen.

Prof. Dr. André Schmidt

Die Inflation ist zurück. Insbesondere in der Eurozone beobachten wir aktuell Inflationsraten, die niemand sich noch vor Kurzem hätte vorstellen können. Im Rahmen des Vortrags sollen die Gründe und Folgen der inflationären Entwicklung untersucht werden. Dabei wird auch die Rolle der EZB – Retter der letzten Instanz für überschuldete Staaten – und die Klimapolitik thematisiert werden. Darüber hinaus ist zu fragen, mit welchen Maßnahmen die Politik reagieren sollte, um einen Ausweg aus der drohenden Inflation zu finden und der Gefahr einer möglicherweise folgenden tiefen Rezession entgegenzutreten.

Prof. Dr. André Schmidt wurde 1967 in Erfurt geboren. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim und seiner Promotion habilitierte er sich an der Georg-August-Universität in Göttingen. Nach Vertretungsprofessuren an der Ruhr-Universität in Bochum und an der Universität in Kassel wurde er auf den Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftspolitik an die EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Oestrich-Winkel berufen. Im Jahr 2008 nahm er den Ruf auf den Lehrstuhl für Makroökonomie und Internationale Wirtschaft an die Universität Witten/Herdecke an. Darüber hinaus bekleidet er eine außerordentliche Professur für Economics an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht sowie Gastprofessuren an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken und an der Aldo-Moro-Universität in Bari. Seine Forschungsgebiete umfassen vor allem internationale Wirtschaftspolitik und die ökonomischen Aspekte der europäischen Integration.

16. November 2022, 19:00 Uhr

Vorlesung

Demokratie und Frieden – führen Demokratien wirklich keinen Krieg?

Der Krieg in der Ukraine aus Sicht des Forschungsfeldes des demokratischen Friedens

Prof. Dr. Michael Stoiber

Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine erhält in der Politikwissenschaft eine große Aufmerksamkeit. Neben Analysen zu Ursachen und möglichen Lösungen ist insbesondere die Rolle der westlichen, demokratischen Welt von Interesse. In dem Vortrag wird aus der Perspektive des Paradigmas des „Demokratischen Friedens“ versucht, das Verhalten der beteiligten Akteure zu erklären. In der ursprünglichen Form bedeutet dies, dass Demokratien aus normativen und institutionellen Gründen keinen Krieg führen. Jedoch zeigt die Empirie, dass dies nur für den Umgang zwischen Demokratien gilt.

Daher soll der Blick nicht nur auf die Kriegsparteien gerichtet werden, sondern auch die Frage gestellt werden, wie sich die Unterstützung der Ukraine durch westliche Demokratien zu den Prämissen des demokratischen Friedens verhält und ob diese eine neue Form des „Demokratischen Kriegs“ darstellt.

Prof. Dr. Michael Stoiber ist seit Oktober 2010 Leiter des Lehrgebiets „Vergleichende Politikwissenschaft“ an der FernUniversität in Hagen. Er promovierte 2002 an der Universität Mannheim und lehrte und forschte von 2003 bis 2010 an der TU Darmstadt. Seine Forschungsinteressen liegen in der vergleichenden Demokratieforschung, wie z.B. die Wirkung neuer, innovativer Beteiligungsinstrumente, die Messung der Demokratiequalität und die Analyse von Demokratisierungsprozessen.

14. Dezember 2022, 19:00 Uhr

Vorlesung

Familie heute

Zur Charakterisierung der Familie der neuen Mittelschichtkultur

PD Dr. Olaf Behrend

In dem Vortrag geht es um die Familie der „neue Mittelschichtkultur“. Die Familie der neuen Mittelschicht kann man als für die heutige Zeit und ihre Kultur dominant ansehen. Es geht um vier Aspekte: Abnahme des kulturellen Stellenwerts des Paares, wechselseitige Zunahme der Kindzentriertheit, Ausdehnung der geplanten Organisation des Familienlebens sowie Fokussierung insbesondere der Eltern auf formalen Bildungserfolg der Kinder. Die Differenzen zu Familien der heutigen Unterschicht und zu der (tendenziell neo-feudalen) Oberschicht sollen in dem Vortrag deutlich gemacht werden.

Nach dem Vortrag soll diskutiert werden, inwiefern Familien bzw. Eltern nicht nur Adressaten von Familienpolitik sind, sondern auch und vor allem die zentralen Schöpfer von Kultur. Wenn man Familie so begreift, kann man den weitreichenden gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahrzehnte besser erkennen und bestimmen.

PD Dr. phil. Olaf Behrend, 2013 Venia Legendi in Soziologie, seit 2009 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität Siegen; v.a. in den Studiengängen der Sozialen Arbeit in der Lehre aktiv. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Familie und Theorie der Familie bzw. der Familialität; Bildungsprozesse des Subjekts; Staatlichkeit; Mittelschichtkultur; (De-)Professionalisierung; rekonstruktive Methoden und fallrekonstruktive Familiendiagnostik; Film sowie Vampirismus und „vampireske“ Lebensformen.

8. Februar 2023, 19:00 Uhr

Vorlesung

Der selektive Blick zurück

Die Rolle der deutschen Ethnologie in der Beschäftigung mit dem Kolonialismus

Prof. Dr. Dieter Haller

Der Kolonialismus ist zurück in den Feuilletons und in der gesellschaftlichen Debatte in Deutschland. Dabei geht es häufig um die Rolle der Wissenschaften im Kolonialismus, insbesondere die der Ethnologie (früher Völkerkunde). Verspätet und zu Recht geht es etwa um die Rückgabe von Museumsobjekten, die Aufarbeitung von Gräueltaten (z.B. in „Deutsch-Südwest“) und um die Umbenennung von Straßennamen. Die starke Fokussierung darauf schafft aber etliche blinde Flecken. Diese genauer und differenzierter zu beleuchten ist bedeutsam, da sie uns als Spiegel für die Verfasstheit unserer eigenen Gegenwart dienen können.

Am Beispiel der Ethnologie wird der Referent in seinem Vortrag und in der anschließenden Diskussion versuchen, den Spiegel zusammen mit den Teilnehmern zu polieren, um ein klareres Bild von der Verstrickung der Wissenschaften in den ehemaligen und den heutigen Kolonialismus zu erhalten.

Prof. Dr. Dieter Haller (Habilitation 1999 Viadrina Frankfurt/Oder), seit 2005 Professur für Ethnologie an der Ruhr-Universität Bochum, ist einer der Gründer des dortigen Zentrums für Mittelmeerstudien. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Fachgeschichte, Interkontinentalität, Marokko (Tanger), Gibraltar, Mittelmeerraum, Trance und Besessenheit, Sufismus, Grenzen, Korruption, Kosmologien, Diasaporen.

25. Februar 2023, 10:00–14:00 Uhr

Seminar

Organisation als Prinzip

Formen und Akteure des globalen Politik- und Finanzgeschehens

PD Dr. Thomas Matys

Die Welt ist voll von Organisationen. Egal ob Europäische Union, Weltbank, Siemens, die FernUniversität oder Greenpeace: Stets können sich einzelne Menschen „hinter“ der Organisation verstecken. Die Vorstellung davon, dass „wir alle eins“ sind, begegnet uns täglich. Es geht sogar so weit, dass man dann sagt: „Die FernUni hat dieses oder jenes getan“, obwohl doch alle wissen, dass nur die „arbeitenden“ und „studierenden“ Menschen in der FernUni etwas tun können. Welche Vorteile und Nachteile kann es haben, wenn Organisationen statt Menschen handeln? Und in welchen Situationen wird das überhaupt gebraucht? Davon – und noch von Einigem mehr – wird das Seminar handeln. Jeder Teilnehmende kann Beispiele aus seinem Leben beisteuern.

PD Dr. Thomas Matys, Studium, Promotion und Habilitation in Sozialwissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal sowie der FernUniversität in Hagen; wissenschaftliche Mitarbeiter-Positionen ebendort sowie Lehraufträge an zahlreichen Universitäten; Arbeitsschwerpunkte: Organisations-, Arbeits- und Kultursoziologie; jüngste Veröffentlichung: „Rating-Agenturen im Finanzmarktkapitalismus. Genese – Praktiken – Felder“ (in Vorb. 2022 beim Springer-VS Verlag)

Hinweis: Eine Anmeldung ist bis zum 16. Februar 2023 in der Geschäftsstelle des Campus Coesfeld erforderlich.

15. März 2023, 19:00 Uhr

Vorlesung

Familienfotografien und Wissenschaft?

Ein soziologischer Blick ins Privatleben

Dr. Silvia Herb

Üblicherweise betrachten wir Familienfotografien als rein private Erinnerungsstücke. Im Vortrag wird gezeigt, wie so und inwiefern sie auch als Gegenstand wissenschaftlicher Forschung interessant sein können. Nach einem kurzen Überblick über die theoretischen Grundannahmen und wissenschaftlichen Positionen, die bei der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Fotografien von Bedeutung sind, wird es dabei überwiegend praktisch zugehen: Ein Bild aus der Familienbildserie des Fotografen Christian Borchert wird mittels eines bildanalytischen Verfahrens namens Segmentanalyse im Rahmen des Vortrags untersucht.

Dr. Silvia Herb hat an der FernUniversität in Hagen Sozialwissenschaften studiert und neben ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Bibliothekarin an der Universität Bielefeld in Soziologie promoviert. Ein daran anschließender langjähriger Lehrauftrag führte sie aus ihrem ursprünglichen Feld der Arbeits- und Organisationssoziologie zunehmend zu mediensoziologischen Fragestellungen. Dabei steht immer wieder im Mittelpunkt: Was sagen mediale Darstellungen über unsere Auffassung von Wirklichkeit aus? Wie verändern neue Medien wie Internet und soziale Netzwerke unseren Umgang miteinander? Und mit welchen Mitteln ist es überhaupt möglich, Spiel- und Dokumentarfilme, öffentliche und private Bilder, Internetposts und Tweets wissenschaftlich zu untersuchen? Seit 2019 ist Dr. Silvia Herb als Wissenschaftliche Online-Tutorin an die FernUniversität zurückgekehrt und betreut dort u.a. die Schreibwerkstatt des Lehrgebiets Ernsting's family-Stiftungsprofessur für Mikrosoziologie. Ihre Erfahrung im Umgang mit qualitativen medienanalytischen Methoden wendet sie nun auf familiensoziologische Themen und Fragestellungen an.

Programm

Prof. Dr. Dorett Funcke

Ernsting's family-Stiftungsprofessur für Mikrosoziologie
an der FernUniversität in Hagen

www.fernuni-hagen.de/soziologie/Ing

Ansprechpartner

Barbara Thesing

Campus Coesfeld

Fon: +49 2541 7582

campus.coesfeld@fernuni-hagen.de

www.fernuni-hagen.de/coesfeld

Veranstaltungsort

WBK – Wissen Bildung Kultur

Osterwicker Straße 29

48653 Coesfeld

Einführung und Moderation der Vorträge:

Prof. Dr. Dorett Funcke



Sie können die Mediathek im Internet
über den Kurzlink e.feu.de/mediathek
oder den QR-Code erreichen.

